

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2,10 M.,
durch den Briefträger 2,50 M., bei der
Post abgeholt 2,10 M.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Winterkalender.
2. Wandkalender mit Monatszeichnungen.
3. Nassauer Landkarte.
Jahrespreis: 1,20 M.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Sieber. — Redaktionsrat u. Verlag der Limburger Druckerei, G. m. b. H., 1. A. Deder, Director, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:
Die Anzeigenpreise sind 20 Pf. Geschäfts-
anzeigen, Wohnungs-, Klein- und Stellen-
anzeigen aus dem eigenen Vertriebsgebiet
15 Pf. Anzeigen 40 Pf.
Anzeigen-Aufnahme:
Für die Anzeigen wird bis 5 Uhr am Vorabend
Nachschick nur bei Wiederholungen aus-
genommen.
Geschäftsstelle: Diederichstraße 17.
Postfach 12362 Frankfurt.

Nr. 7.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, den 9. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Fokschani, der Eckpfeiler der Serethlinie, erobert. Ein deutscher Sieg in Ostafrika.

Ämtlicher deutscher Abendbericht.
Bd. Berlin, 8. Jan. (Ämtlich.) Bei Riga
heftiger Artillerielampf.
Der bei Fokschani geschlagene Russe wird ver-
folgt.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.
Bd. Wien, 8. Jan. Ämtlich wird verlaut-
bart:

Oesterreichischer Kriegsschauplatz.
Oesterreichische Generaloberstleutnant
von Raden.
Der Feind ist gestern bei Fokschani erneut ge-
schlagen worden.

Während Deutsche Regimenter südlich und süd-
westlich der Stadt die feindlichen Linien durch-
brachen, rückten die Truppen des Feldmarschal-
leutnants Ludwig Geisinger im Raum von
Odobesti zwei hintereinanderliegende feindliche
Stellungen. Gleichzeitig wurde der Feind auch im
Vergange des Rgr. Odobesti getroffen. Die Rus-
sen wurden auf ganzer Front. Fokschani ist seit
heute 8 Uhr vormittags in der Hand der Verbün-
deten. Es wurden 3910 Mann gefangen und drei
Geschütze erbeutet.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.
In den Tälern der Putna und Sufita erkämpften
wir neuerlich feindlichen Boden. Auch am
oberen Casinu wurden Fortschritte erzielt, die
uns der Feind vergeblich durch Gegenhöhe zu er-
reichen versuchte.

u. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der feindliche Kriegsrat in Rom.

Lugano, 8. Jan. Uebereinstimmend urteilen
alle italienischen Tagesblätter, daß die macedo-
nische und die griechische Frage einen
Hauptgegenstand der Verhandlungen bilden. Nach
Pololo d'Italia besteht das Programm der Ver-
handlungen aus drei Punkten: 1. Einheit des
Kommandos, 2. Gemeinsamkeit der Kriegsmittel,
3. Einheit des Kriegszweckes mit dem Ziel, den
feindlichen Block an seiner schwächsten Stelle zu
treffen. Nach Pololo d'Italia kann dieser Punkt
nur Oesterreich und Bulgarien sein; entgegen dem
in England aufgestellten Vorschlag, Saloniki zu
nehmen, müßte diese Stellung im Gegenteil be-
deutend verstärkt werden, um mit allen Kräften
von der russischen, macedonischen und italienischen
Front gleichzeitig gegen Bulgarien und Oester-
reich-Ungarn losbrechen zu können. Vor allen
Dingen müsse jede Sentimentalität gegen Grie-
chenland aufhören. Corriere della Sera sagt, daß
die Wichtigkeit der römischen Konferenz diejenige
der Konferenzen von Paris und London weit über-
steige. Hauptgegenstand der Konferenz sei die Ver-
bündigung über die Einheit der Aktion. Alle
Blätter sind einig darin, daß es sich um entschei-
dende Beschlüsse für die Beendigung des Krieges
handelt.

Die Erstürmung von Fokschani.

Die liegendeholte 9. Armee Balkanbogens hat
ihre Fahnen mit neuem Siegeslорbeer geschmückt:
Die starken Befestigungen von Fok-
schani und die Stadt Fokschani selbst sind seit
Montag früh in unserer Hand. Die Eroberung
von Fokschani und der um diese Stadt sich grup-
pierenden Befestigungen ist von größter Bedeu-
tung und Wichtigkeit, weil erklärmaßen Fok-
schani der westliche Eckpfeiler der von den
Russen mit Eifer und großer Macht verteidigten
Serethlinie war. Den östlichen Eckpfeiler
bildet bekanntlich die große Handelsstadt Gala-
zi, deren Befestigungen schon seit einigen Ta-
gen der deutschen und bulgarischen Kanonen don-
nern. Es liegt auf der Hand, daß es um eine Be-
festigungslinie nicht bestellt sein mag, deren
westlicher End- und Eckpfeiler unsern Sturm-
angriff erliegen ist, während der östliche Eckpfeiler
nur noch mit Mühe handhält. In der Tat handelt
es sich für die Verteidiger der Serethlinie fortan
nur mehr um einen aussichtslosen Verzweiflungs-
kampf und wir werden bald hören, daß die Rus-
sen die Serethlinie aufgeben und den Rückzug
nach Norden und Osten angetreten haben; die
Serethlinie ist durch den Fall von Fokschani, wel-
chem recht bald die Eroberung von Gala-
zi folgen wird, tatsächlich unhaltbar geworden. Diese glän-
zende Botschaft brachte uns 3000 Gefangene und
3 Geschütze als Beute ein. Unsere Truppen er-
obern jetzt die festen Stellungen der Russen

**Wichtige feindliche Stellungen des Gegners von der
9. Armee erobert. 3910 Gefangene.**

Deutscher Tagesbericht vom 7. Jan.
Bd. Großes Hauptquartier, 8. Jan.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:
An der West-Front, im Nord-Osten und nörd-
lich der Somme entwickelte sich zeitweise lebhafter
Artillerielampf.

Durch erfolgreiche Luftkämpfe und das Feuer
unserer Abwehrkanonen hielten der Feind sechs
Flugzeuge ein.

Oestlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Westlich der Straße Riga-Mitau griff der
Feind gestern erneut mit starken Kräften
in breiter Front an.

Am Ka-Rück gelang es ihm, den am 3. Jan.
erzogenen Geländegewinn ein Stück zu erwei-
tern. An allen übrigen Stellen wurde er blutig
abgewiesen.

**Front des
Generalobersten Erzherzog Josef.**

Trotz Schneesturm und empfindlicher Kälte
drängten wir den Feind zwischen Putna- und
Dinag-Tal erneut zurück.

Heeresfront von Raden.

**Der 7. Januar brachte der 9.
Armee, im besonderen den sieg-
reichen deutschen und öster-
reichisch-ungarischen Truppen der
Generale Krafft von Delmensin-**

am Willowa-Flusse und drangen dann im schar-
fen Nachstoß gegen die 2. Stellung des
Gegners vor, die überannt wurde. In gleicher
Zeit wurde weiter nordwestlich in den Vorbergen
der Gegner durch Sturmangriff aus dem Gebirgs-
boden von Odobesti gegen den Putnafluß herunter-
geworfen. Jedoch die feindl. Linie mehrfach durch-
brochen worden ist.

Vom Seekriege.
Bericht.

Bd. Berlin, 8. Jan. Ein unserer Untersee-
boote hat im Mittelmeer am 28. Dezember den be-
waffneten englischen Dampfer „Oronax“ (3761
Br.-R.-T.) mit 8110 Tonnen Fracht, am 29. Dez.
den bewaffneten englischen Dampfer „Apschall“
(3883 Br.-R.-T.) mit 6500 Tonnen Getreide und
am 1. Januar 1917 den englischen Dampfer „Bay-
craft“ (3761 Br.-R.-T.) mit 5800 Tonnen Fracht
gefangen genommen.

Greif, 8. Jan. In den letzten 48 Stunden gin-
gen vor dem Hafen von La Rochelle durch Ver-
sehrung 11 Motorschiffe und 7 Frachtschiffe ver-
loren; ferner wurde am 28. Dezember ein großer
von Chile kommender Dreimaster versenkt. Der
in der vorigen Woche bei Nantes versenkte Dam-
pfer „Omnia“ von 12 000 Tonnen war im Jahr
1914 erbeutet worden und für den Kanal be-
stimmt. Nach einer Meldung aus Paris sind die
englischen Dampfer „Carline“ u. „Sables-d'Olonne“
und die französischen Segler „Albatros“ und
„Petitmille“ versenkt worden.

Bern, 8. Jan. Die Zeit Journal aus Oslo-
n meldet, wurde eine französische Golette ver-
senkt; die Besatzung ist gerettet. Aus Paris wird
die Versenkung des englischen Dampfers „Gal-
land“ gemeldet. Zeit Varisien berichtet aus Bodo,
der norwegische Dampfer „Avara“ mit einer Koh-
lenladung wurde von spanischen U-Booten verlassen
aufgefunden.

London, 8. Jan. Clouds melden: Der Dampfer
„Alben“ (432 Br.-R.-T.) aus Bergen ist am 2.
Januar durch Golettenschiff eines deutschen Unter-
seeboots versenkt worden. Die Mannschaft ist von
dem dänischen Dampfer „Charlene“ heute gerettet
worden.

England und Norwegen.

Das weitverbreitete südwestliche Blatt Syd-
denska Dagblad führt in einem Artikel, überwie-
gend, England und Norwegen folgendes aus: Daß
die norwegische Regierung sich „erdreiste“, sich
der schwedischen und dänischen Friedensnote anzu-
schließen, hat bei den leitenden Kreisen Englands
angesehen und in verschiedenen englischen Zeitun-
gen erregte Auslassungen veranlaßt. Das ist ganz
natürlich, denn die gleichlautende Friedensnote
der skandinavischen Länder bildete eine wenig an-
sehnliche Illustration zu der verlogenen Behaup-
tung der Entente, daß sie gerade für das Wohl der
kleinen Nationen den Kampf bis zum „Kernpunkt“

gen und v. Morgen einen neuen,
großen Erfolg.

Sie warfen den Rumänen und
Russen aus dem stark befestigten
Gebirgsboden des Rgr. Odobesti
auf die Putna zurück. Weiter süd-
lich ist die schon im Oktober aus-
gebaute, jetzt zäh verteidigte
Milcov-Stellung im Sturm ge-
nommen.

Im scharfen Nachstoß wurde
dem Gegner nicht die Zeit gelas-
sen, sich in seine zweite Linie am
Kanal zwischen Fokschani und
Garesten zu ziehen. Auch diese
Stellung wurde durchbrochen u.
im weiteren Nachdrängen die
Straße Fokschani-Bolotesti über-
schritten.

Heute früh wurde Fokschani
genommen!

Aus den erkämpften Befestig-
ungen sind 3910 Gefangene, drei
Geschütze und mehrere Maschi-
nengewehre eingebracht.

Mazedonische Front.

Zwischen Dobro- und Prespa-See blieb der
Vorstoß einer starken feindlichen Aufklärungsab-
teilung erfolglos.

Der 1. Generalquartiermeister:
Ludendorff.

fortzulehen gedachte, aber niemand hätte doch wohl
geahnt, daß dieses ein Anlaß zu wirklichen Re-
pressalien geben würde. Das ist aber jetzt
geworden, denn die englische Regierung er-
klärte förmlich für Norwegen erzielte Kohlenaus-
fuhr-Bevollmächtigungen von Beginn dieses Jahres für
ungültig. Die Wirkung dieser Maßnahme ist be-
reits eingetreten.

Englische Fliegerangriffe.

Bd. London, 8. Jan. Ämtlich. Ein englisches
Fliegergeschwader griff am 4. Januar die Eisen-
bahnbrücke über die Morija bei Aulisi Burgas an.
Wie gemeldet wird, ist ein Bogen der Brücke gän-
zlich zerstört worden.

Die Bulgaren in der Dobrudschka.

In einem zusammenfassenden Bericht des
bulgar. Generalstabs über die gänzliche Säube-
rung der Dobrudschka heißt es zum Schluß:
Am 11. Dezember bis heute wurden in der
Dobrudschka 37 Offiziere und etwa 6000 Mann ge-
fangen genommen, 16 Geschütze, 35 Maschinenge-
wehre und anderes Kriegsmaterial erbeutet.

Sie reden, wir handeln.

Lugano, 8. Jan. In schmerzhaften Artikeln ver-
kündet die Verbandspresse mit den üblichen Groß-
redereien die Wichtigkeit der kommenden Beschlüsse
des römischen Kriegsrats, welcher nach dem Po-
lo d'Italia endlich die so behersehende Ein-
heitspolitik durchführen soll. Daß dieser
einige Einheitsplan auf die Neutralen bereits einen
schmerzlichen Eindruck macht, beweist
die Ausrufung einer hervorragenden neutralen
Persönlichkeit, welche sich nach dem Bekanntwerden
der Einnahme von Brasilien folgendermaßen
äußerte:

„Während die Alliierten schwachen, bera-
ten, sich ärgern und sich gegenseitig bewei-
hräuchern, läßt Hindenburg seine unauf-
haltsamen Hammerschläge reden, und die deutschen
Kanonnen sprechen die echte Sprache der Wirk-
lichkeit.“

Das Giornale d'Italia deutet an, daß eine
wichtige entscheidende Verhandlung nach
Abbruch der Konferenz veröffentlicht werden soll.
Der Corriere della Sera sagt, die Alliierten hätten
schon öfter Konferenzen abgehalten, aber noch
keine von solch sensationeller Wichtig-
keit und Tragweite wie die gegenwärtige in
Rom tagende. Die Idee Nationalen spricht wieder-
holt die Erwartung aus, daß die Tagung in Rom
eine tatkräftige Unterstützung der italienischen
Orientierung zur Folge haben werde. Der
Londoner Berichterstatter des Secolo weist ferner
darauf hin, daß der Londoner Botschafter erst
gestern der englischen Presse gestattete, die Abreise
Lordes Georges nach Rom zu melden, obgleich die
Tagung schon 2 Tage bekannt war. Ebenfalls
hatte die Pariser Presse gemeldet, daß Briand
noch krank sei, als er sich bereits auf dem Weg
nach Rom befand.

Abbau der Balkanfront.

Lugano, 8. Jan. (H.) Nach einer römischen
Meldung der „Stampa“ soll der Kriegsrat be-
schlossen haben, die Balkanfront abzu-
bauen, jedoch die Endpunkte Salona und
Saloniki zu halten und als Halbpunkt „Ver-
schonung Lager“ zu verteidigen.

Man wird diese Meldung des Turiner Blattes
mit allem Vorbehalt auszusprechen haben. Es
ist in der Entente so wenig wie anderswo üblich,
der Öffentlichkeit vorzeitig Kriegspläne mitzutei-
len. Da die italienische Front die Richtung an-
nehmen ließe, so wird man auch mit der Möglichkeit
rechnen müssen, daß ein Rückzugsmanöver vor-
sich findet. D. Ned.

Rückzug der amerikanischen Truppen aus Mexiko.

Bern, 8. Jan. Der Schweizerische Botschafter
in Mexiko, Herr von Wiedemann, hat mitgeteilt,
daß die amerikanischen Truppen aus Mexiko zurück-
gezogen werden. Alle noch nicht gerückten Truppen,
wie die Besatzung der Grenze zwischen Mexiko
und den Vereinigten Staaten, werden an eine ge-
richtige Organisation gewiesen werden.

Ein deutscher Sieg in Ostafrika.

Bd. Berlin, 8. Jan. (H.) Heute ist der römische
Wochenbericht über die deutschen Erfolge in Ost-
afrika erschienen. Die deutsche Armee meldet, daß
Fokschani, ein wichtiger Ort in Ostafrika, in
ihre Hände gekommen ist. Es ist dies ein wichtiger
Sieg, da General Smuts im Oktober
November 1916 seine schwere Niederlage er-
litten hat. Der Sieg unter Oberst von Lettow-Vorbeck ist
den deutschen Schutztruppen über die Truppen
Porters war vollständig. Der Feind wurde
bis 100 Kilometer weit verfolgt. Eine Kolonne
von über 1000 Mann und eine beträchtliche
Kategorie wurden vollständig ausgerieben. D. Ned.

Der II. Weltkrieg.

Bd. Berlin, 8. Jan. Der Kommandant
H. Bock, welcher die Schiffe „Mantel“ und
„Jernis“ versenkte, war Oberleutnant
H. Bock, welcher die Schiffe „Mantel“ und
„Jernis“ versenkte, war Oberleutnant
H. Bock, welcher die Schiffe „Mantel“ und
„Jernis“ versenkte, war Oberleutnant

Rußland.

Zur Ermordung Rasputins.

Amsterdam, 8. Jan. Ueber die näheren Um-
stände der Ermordung Rasputins machen noch
immer die verschiedensten Gerüchte die Runde. Der
Kaiserliche Hof soll nach sechs Versuchen an
den Hof in der Nacht teil, zu dem auch Rasputin
eingeladen war. Es sollen Angeln der verschieden-
sten Kaliber aus den Büschen entfernt worden
sein, was darauf hindeutet, daß der
Kaiser von mehr als einer Person begleitet
wurde. Aus Bluffen, welche man entdeckt hat,
sieht man den Schluss, daß Rasputin zu fliehen
versuchte und daß eine Kugel ihn dann tödete.
Seine Wunden befanden sich an der Brust an der
Seite, wo sie von der Petrovsk-Brücke in der
Rosa waren. Wenn Rasputin sich die Kugel selbst
auf einen Balken, wodurch sich das Gewicht lö-
ste. Der Strom trieb die Leiche unter das Eis.
Weiter wird gemeldet, daß die rechtliche Ver-
folgung der Mörder binnen kurzem eingestellt werden
wird, da die Mörder in Selbstverteidigung ge-
handelt haben sollen. Die Personen, die in ihren Hän-
den verhaftet wurden, erhielten am Dienstag-
morgen die Freiheit wieder. Die Freilassung der
Mörder braucht keine Verurteilung zu erfordern.
Die Leitung der Untersuchung ruht in den Hän-
den des Generalen Krasov, dem vertrauten Berater
des Ministers des Innern, welcher in Rasputin
ein Werkzeug sah, das die deutschrussische (1)
Verlei für ihre Zwecke nützen konnten soll.

Nach allem, was über diesen seltsamen russi-
schen „Hofbesitzer“ Rasputin bekannt gewor-
den ist, ist er von jeher ein überzeugter Gegner ei-
nes Krieges zwischen England und Deutschland
gewesen und hat dem Kaiser gegenüber aus einem
solchen Kriege höchstes Unheil für Russland und
für die Dynastie Romanow dargelegt. Diese Vor-
hersage des sibirischen Bauern wurde besonders
praktisch im Jahre des Unheils 1914, als die Groß-
fürstenpartei und die Duma-Liberalen den Krieg
gegen Oesterreich und Deutschland forderten. Der
Kaiser soll damals lange geschwankt haben. Vor
jener kritischen Zeit wurde durch ein Frauengim-
nast, das offenbar von Wintermännern gebildet
war, ein Attentat auf den „Hofbesitzer“ verübt,
durch das Rasputin eine schwere Verwundung
davontrug. In deren Ausheilung wurde der unbe-
queme Kaiser nach Sibirien, seiner Heimat, ab-
geschoben. Unterdessen brach der Weltkrieg aus.
Später wurde Rasputin nach seiner Genesung wie-
der an den Hof berufen und soll in letzter Zeit wie-
der lebhaft seinen Einfluß für den baldigen Ab-
bruch eines russ. Sonderfriedens eingesetzt haben.
Schon damals hatte die russische Kriegspartei, die in
den ganz unter englischen Einflüsse und Gelde
stehenden Duma-Liberalen ihren starken Galt hat,
aus diesem Grunde den Tod des unbekannten
Kaiser-Beraters beschlossen. Die ungenierte Aus-
scheidung des Todesurteils deutet dem Kaiser selbst
an, was seiner wartet, falls er nicht nach der
Weise der Kriegspartei tanzen wollte.



Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet, nach längerem nervösen Leiden, nachdem er am Sonntag die hl. Sakramente empfangen hatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Josef Foss.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Kinder und Anverwandten.

Limburg, den 8. Januar 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Ob. Grabenstraße aus statt. Das feierliche Seelenamt ist am Donnerstag morgen 7 1/2 Uhr im Dom.



FRITZ REUSS GRETEL REUSS

geb. Meyer

Kriegsgetraut.

Limburg, den 7. Januar 1917.

1149

Mittwoch, d. 10. Januar d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus „Zur alten Post“ in Limburg eine

Verammlung

des 7. landwirtschaftl. Bezirksvereins

1114

Tagesordnung.

1. Was muß der Landwirt von dem neuen Waren-umsatzsteuergesetz wissen? Referent: der Vorsitzende.
2. Dünger- und Futtermittelfragen im 3. Kriegswinter. Referent: Tiergärt. Inspektor Müller-Kügler in Limburg a. d. R.
3. Kriegswirtschaftliche Fragen. Referent: der Vorsitzende.
4. Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 90 Pf. auf M. 1.50 pro Jahr. Referent: Kassenvorstand und Vorstandsmittelmann Hansen-Gamborg.
5. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

Niederneisen, den 1. Januar 1917.

1114

Der stellvertretende Vorsitzende:
Hatzmann.

Honigpulver Marke Dornburg

Unübertroffen im Geschmack
Beutel für 1 Pfund Zucker 10 Pfennig,
— für 4 Pfund Zucker 45 Pfennig —

Marmeladen - Gelee - Pulver

mit Himbeer-, Erdbeer- und Aprikosen-
Geschmack, mit Zucker, Kirschen oder
Rosenblüten versetzt, der billigste, wohl-
schmeckendste Brotaufstrich

Hilft in jedem Haushalt sparen

P. Frings, Limburg, Kornmarkt

Für unsere gefallenen Krieger

Trauerbilder,

auch auf Wunsch mit dem Bildnis des Verstorbenen,
in bester Ausführung

Peter Münz, Buchhandlung, Limburg.

Amtliche Anzeigen.

Das Verzeichnis der in der Stadtgemeinde Limburg vorhandenen Pferde, Esel, Maulkörbe und Kautiere, für welche der gemäß § 6 der Viehversicherungs-Gesetzgebung vom 3. Mai 1912 (Sonderbeil. zum Reg. Amtsbl. Nr. 6) für das Rechnungsjahr 1916/17 zu erhebende Beitrag zur Bestreitung der Entschädigungen an die Besitzer der durch Seuche gefallenen oder infolge derselben getöteten Tiere auf 30 Pf. für jedes Tier festgesetzt worden ist und demnach zur Erhebung gelangt, liegt in der Zeit vom 10. bis 24. Januar 1917 im Rathaus, Zimmer Nr. 15, öffentlich aus.

Limburg, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat:
Heppel.

Das Verzeichnis der in der Gemeinde Limburg vorhandenen Rindviehs, für welches der gemäß § 6 der Viehversicherungs-Gesetzgebung vom 3. Mai 1912 (Sonderbeil. zum Reg. Amtsbl. Nr. 6) für das Rechnungsjahr 1916/17 zu erhebende Beitrag zur Bestreitung der Entschädigungen an die Besitzer der durch Seuche gefallenen oder infolge derselben getöteten Tiere auf 40 Pf. für jedes Stück festgesetzt worden ist und demnach zur Erhebung gelangt, liegt in der Zeit vom 10. bis 24. Januar 1917 im Rathaus, Zimmer Nr. 15, öffentlich aus.

Limburg, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat:
Heppel.

Butter- und Fettverkauf.

Am Dienstag, wird in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Butter gegen Fett abgegeben. Auf eine abgelieferte Butterkarte entfallen 50 Gramm Butter oder Fett.

Limburg, den 8. Januar 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Nr. 6 des Genossenschaftsregisters: Weidenhahner Darlehenskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbefristeter Gültigkeit zu Weidenhahn, ist heute eingetragen worden:

Christian Altes, Bahnbeamter in Weidenhahn ist aus dem Vorstande ausgeschieden, an seine Stelle ist Christian Frensch, Landmann in Weidenhahn in den Vorstand eingetreten.

Walsrode, den 4. Januar 1917.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Versteigerung

Donnerstag, den 11. Januar 1917, vormittags 10 Uhr anfangend,

kommen im hiesigen Gemeindefeld,

Distrikt 20a Kirchgut:

- 7 eichene Stämme von 3,40 Festmeter, und
- 5 Km. eichene Schicht-Rupholz,
- 11 Km. eichene Scheit,
- 4 eichene Knüppel und
- 90 eichene Wellen,
- 17 Km. buchenes Scheit,
- 6 buchenes Knüppel und
- 1640 Stück buchenes Wellen

zur Versteigerung.

Niederhadamar, den 7. Januar 1917.

Diesbach,
Bürgermeister.

Für die Bekleidungs-Geschäfte!

Die von der Reichsbekleidungsstelle vorgeschriebenen

Bezugsscheine A

sind in jeder Anzahl von uns zu beziehen.

Preise, solange die Vorräte reichen: 100 Stück 1.50 M.,
300 St. 3.75 M., 500 St. 5 M., 1000 St. 8 M., 2000 St. 15 M.

Die Lieferung erfolgt sofort!

Limburger Vereinsdruckerei.

Prima Centrifugen- „Oel“ Maschinenöl

(beschlagnahmefrei)

für alle Zwecke, offeriert

in 2 1/2 u. 5 Kg.-Kannen

Stern,

Langenderabach,

Hessen-Nassau. 6221

Kinderwagen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Näheres Exp.

1101

Friserlehrling

zum baldigen Eintritt gesucht

1157 E. Schmidt, Weiler
Bahnhofstraße.

Ein Friseur 1152

Erdarbeiter

findet dauernde Beschäftigung.

Gärtneri Kammermeister.

Unverlässiger

Fuhrknecht

gegen hohen Lohn sofort ge-
sucht.

Phil. Dohle,
Hospitalstraße 9.

Ein Dienstmädchen

für alle Hausarbeiten gesucht.

1000

Ph. Dohle,
Hospitalstraße 9.

Ein Dienstmädchen

für alle Hausarbeiten zum

baldigen Eintritt gegen hohen

Lohn gesucht.

1121

Franz G. F. Dillmann,
Geisenheim, Weinberg,
Gartenbau.

Ein ordentliches, junges

Dienstmädchen

gefragt.

1139

G. Besmann,
Weinbergstraße 3.

Für Hausarbeit wird ein

älteres Mädchen oder Frau

gefragt.

1110

Stadtteuer Pipberger.

Unabhängiges

1145

Hausmädchen

sucht für sofort

1135

Frau Schulze,
Obere Straße 11 part.

Ein ordentliches

1084

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für

Rüche und Haushalt, zum

baldigen Eintritt gesucht.

1117

Hotel Granthausen,
Gasthaus, Dunsied.

Mädchen

gefragt (Haushalt ohne Kinder)

Frau Justizrat Ahrbecker

in Godesmar.

1156

10-Marktschein

am Bahnhof in Godesmar

gefunden. Abholer: bei

Jakob Preller,

1153

Rummersheim,
Endholzhäuser.

Wegen Einberufung aus

dem Militärdienst, brauche

Stute

und ein Bäckerei

Fuchs-Wallach

zu verkaufen.

1143

Joh. Wolf,
Wien 4, Reichstr.

Ein gute

Fahrrad

zu kaufen gesucht

Jakob Burghard,

Schmidt 2. 1144

Ein junge

Kuh

(Brahma) mit einem Kalb

zu verkaufen.

1158

Handwagen Nr. 106,

bei der Post.

Prima Zug-Kühe

zu kaufen gesucht

Offerten mit Preisangabe

unter Nr. 7016 an die

Verwaltung d. Post.

2 Bedingte Ein- u.

zu verkaufen bei

1154

Schuhmachermeister

Jakob Nisch

in Dinslaken

2-Zimmer-

wohnung

mit Zubehör von Lindert

zu kaufen gesucht. Str. 1161

besitzt unter Nr. 1161 befragt

die Geschäftsstelle

Servicest. möblierte

Wohnung.

1 od. 2 Zimmer, möbliert mit

elektr. Licht u. Bad. gelegen

Limburg od. nähere Umgeb.

sofort od. 1. Febr. zu mieten

gefragt. Angebote unter 1159

an die Expd.

2 kleine Zimmer, möbliert

oder unmöbliert, aus davon

für Küche geeignet, preiswert

zu vermieten.

1085

Domstraße 4.

Mansarden-Wohnung.

4 Zimmer und Küche, sehr

billig, aber an nur kinderlose

Familie zu vermieten. Zu

erfragen in der Expd.

1129

Möbl. Zimmer

zu vermieten.

1151

Unt. Grabenstr. 17.

3-Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör per sofort od.

1. April zu vermieten.

1171

Reichstr. 7.